



Afghanische Frauenrechtlerin Malalai Joya kommt auf Einladung der LINKEN nach Berlin

Pressemitteilung von Heike Hänsel, 13. September 2007

Die afghanische Frauenrechtlerin und Parlamentarierin Malalai Joya wird auf Einladung der Fraktion DIE LINKE vom 18. bis 21. September Berlin besuchen. Heike Hänsel, entwicklungspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE erklärt dazu:

Malalai Joya ist eine unbestechliche Abgeordnete, die mutig für Frauenrechte, Partizipation und eine friedliche Entwicklung in Afghanistan kämpft. Sie ist in Afghanistan überaus populär und eine der bekanntesten Politikerinnen ihres Landes. Sie wird in Deutschland um Unterstützung für ihren politischen Kampf und für ein von ihr aufgebautes Frauen- und Kinderkrankenhaus in Afghanistan werben.

Entscheidend dabei ist ihre Forderung nach einem Abzug der Besatzerinnen und Besatzer, die aus strategischen Interessen mit den Warlords und Drogenbaronen zusammenarbeiten.

Die Bundesregierung dagegen will weitermachen wie bisher und setzt auch in ihrem neuen

Afghanistankonzept weiterhin auf die militärische Karte. Malalai Joya jedoch gibt die Hoffnung nicht auf, ihre Ziele mit zivilen Mitteln erreichen zu können. Sie setzt sich dabei für eine breite Beteiligung der Zivilbevölkerung am politischen und sozialen Aufbau Afghanistans ein.

Am 18.09.07 um 10.00 Uhr laden Gregor Gysi und Oskar Lafontaine gemeinsam mit Malalai Joya zu einer Pressekonferenz ein. Am gleichen Tag wird Frau Joya auch an der Fraktionssitzung der LINKEN teilnehmen.

Am 19.09.07 findet von 16.00 bis 18.00 Uhr ein Workshop zur Situation von Frauen in Afghanistan und gegen 19.00 Uhr eine Diskussionsrunde zur Filmvorführung „Enemies of Happiness“ statt.

Malalai Joya wird während ihres Besuches verschiedene Gespräche, u.a. mit den Mitgliedern der Ausschüsse für Menschenrechte und Wirtschaftliche Entwicklung führen.